

Amphibien-Tümpel für die Wachau

Im derzeit laufenden LIFE+Projekt Auenwildnis Wachau gibt es einen großen Gewässerschwerpunkt, der von der viadonau als Projektträger abgewickelt wird. Der terrestrische Maßnahmenteil dieses Projektes obliegt dem Verein Welterbegemeinden Wachau. Diese Maßnahmen umfassen Auwald-Schaffung, Neophyten-Bekämpfung sowie Artenschutzprojekte für Schwarzpappel, Seeadler und Amphibien. Zielarten bei den Amphibien sind vor allem der europaweit gefährdete Donau-Kammolch und Gelbbauchunke.



Kammolch...



...und Gelbbauchunke sind Zielarten im LIFE+Projekt. Fotos: W. Gamerith

In den letzten drei Jahren hat Mag. Axel Schmidt umfassende Erhebungen der Amphibien in der Wachau durchgeführt. Zentrales Untersuchungsgebiet waren die Auegebiete zwischen Melk und Mautern, stichprobenartig wurden aber auch die beidseitigen Abhänge

zur Donau untersucht. Leider sind auch in der Wachau die Bestände der heimischen Amphibien stark zurückgegangen und manche Arten stellenweise ganz verschwunden.

Zur Verbesserung der Situation wurde im Februar 2017 damit begonnen, Amphibien-Laichgewässer anzulegen. Die ersten drei Tümpel mit Flächen zwischen 100 und 300 m² entstanden Anfang Februar 2017 bei Bergern. Nach der Baggerung füllten sich alle drei mit Wasser und wurden bereits von Springfrosch, Grasfrosch und Bergmolch besiedelt. Auch Gelbbauchunke und Donau-Kammolch konnten schon an einem der Tümpel nachgewiesen werden.

Im Februar 2017 wurden auch auf einem



An einem Tümpel in Bergern konnten 2017 bereits Gelbbauchunken und Kammolche nachgewiesen werden. Foto: H. Seehofer

LANIUS-Grundstück im Gebiet der Steinwand fünf kleinere Tümpel mit 50 bis 100 m² angelegt. Einige davon mussten zur Abdichtung mit Lehmschlag ausgekleidet werden. Trotzdem bei zwei der Tümpel ein Zufluss vorhanden ist und der größere Tümpel am Ende eines Grabens angelegt wurde, sind diese aufgrund der Witterung größtenteils trocken geblieben.

Die nächsten sieben Tümpel wurden 2017 im



*Ein Tümpel mit Lehmschlag in der Steinwand.
Foto: H. Seehofer*

Raum Arnsdorf errichtet. Fünf davon weisen eine gute Wasserführung auf und wurden im Frühjahr 2018 bereits von fünf Amphibien-Arten als Laichgewässer angenommen.

Knapp vor Weihnachten 2017 gelang es in



*Ein Tümpel in der Au bei Schallemmersdorf...
Foto: H. Seehofer*



*...in dem heuer bereits Erdkröten laichten.
Foto: J. Pennerstorfer*

Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten vier weitere größere Tümpel in der Au bei Schallemmersdorf anzulegen. Diese zeigen eine gute Wasserführung und steigen bzw. fallen mit dem Donauegel. Hier haben heuer schon Springfrosch und Erdkröten abgelacht.

Die vorerst letzten neun Tümpel wurden im März



*Einer der Tümpel bei Mautern kurz nach der Baggerung.
Foto: H. Seehofer*

2018 im Raum Mautern errichtet. Nur zwei davon füllten sich sofort. Einer davon wurde bereits von Gelbbauchunken angenommen. Der Rest blieb aufgrund des extrem regenarmen Frühjahrs 2018 trocken. Bleibt zu hoffen, dass sich die Tümpel noch mit Niederschlägen in der zweiten Maihälfte füllen. Insgesamt hat das LIFE+Projekt Auenwildnis Wachau bisher 24 Tümpel errichtet. Weitere Tümpel sind in der Donauau bei Rossatz und Schönbühel geplant. Ein Monitoring wird zeigen, wieweit die Gewässer von Amphibien angenommen werden und ob deren Bestände von den neuen Tümpeln profitieren.

Hannes Seehofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [27_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Amphibien-Tümpel für die Wachau 8-9](#)